Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft,
140. Jg. (Jahresband), Wien 1998, S. 283 - 292

PERSONALIA

ZUM 60. GEBURTSTAG VON CHRISTOPH STADEL

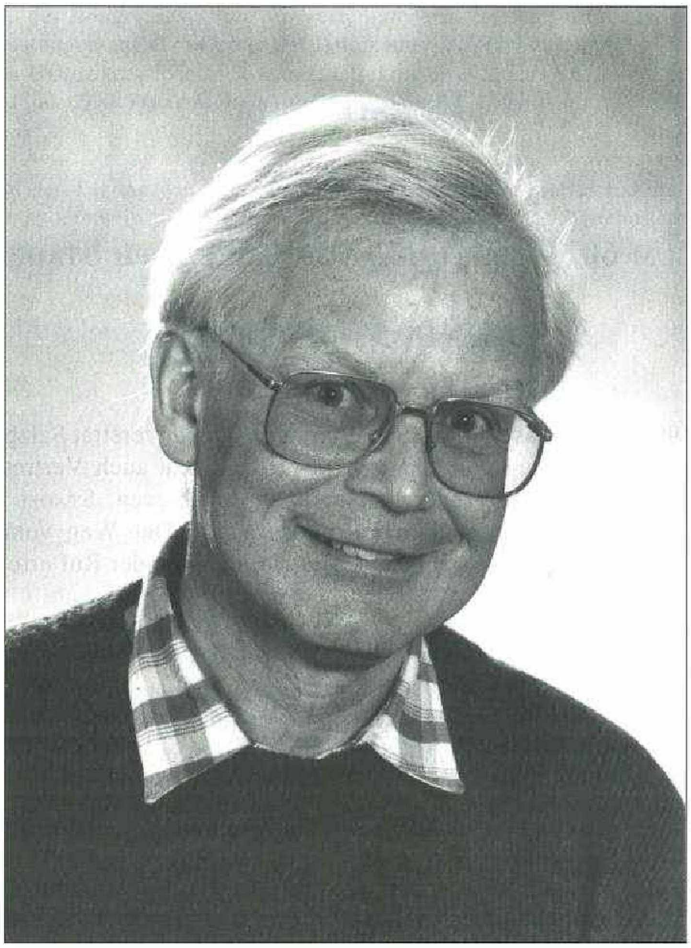
Helmut HEUBERGER, Salzburg*

Am 6. Juni 1998 feierte das Institut für Geographie der Universität Salzburg datumsgerecht den 60. Geburtstag von Christoph STADEL, wozu auch Vertreter mehrerer deutschsprachiger und kanadischer Universitäten erschienen. STADEL ist hier seit 1992 Ordinarius mit Schwerpunkt Humangeographie. Der Weg vom Geburtsort Donaueschingen hierher wäre nicht so weit gewesen, doch der Ruf erreichte ihn als Full Professor in Kanada.

Eingebettet in ein gutbürgerliches Familienleben und gefördert in seinen vielseitigen sportlichen und musischen Begabungen wuchs STADEL am Rand des Schwarzwaldes auf mit dem Blick auf die Berge. Seine Wander- und Reiselust bekam noch eine besondere Note dadurch, daß er eine gesundheitliche Jugendschwäche (empfindliche Bronchien) durch immer längere und härtere Radtouren überwand. Dies, das Bergsteigen und das Skilaufen (er wurde auch Skilehrer) zogen ihn früh in die Alpen.

Nach der Matura studierte STADEL ab 1957 in Freiburg im Breisgau die Fächer Geographie, Geschichte und Politikwissenschaft (1961 "Politikum"). In einem Abstechersemester in Kiel studierte er auch Geologie. Besonders interessierte ihn – schon seit der Gymnasialzeit – auch die Meteorologie. Einer seiner akademischen Lehrer in Freiburg war der spätere Salzburger Professor Josef SCHRAMM, damals noch Assistent von Friedrich METZ. Und METZ war für STADEL in Freiburg die prägende Persönlichkeit. Doch die Emeritierung von METZ veränderte die Lage dort vollständig. So setzte STADEL ab 1962 sein Studium im schweizerischen Fribourg fort, zusätzlich noch in moderner französischer Literaturwissenschaft. Dort engangierte er sich auch in der Internationalen Bewegung Christlicher Studenten "Pax Romana" als Regionalsekretär für den Vorderen Orient und Europa. Den Vorderen Orient hatte er durch eine Exkursion von Josef SCHRAMM schon in der Freiburger Zeit kennengelernt, und er hatte 1962 eine erste Arbeit über die Sozialstruktur der syrischen Oase Palmyra veröffentlicht. Dieser Regionalbezug führte zur Wahl des

* em.o.Univ.-Prof. Dr. Helmut Heuberger, Institut für Geographie der Universität Salzburg, A-5020 Salzburg, Hellbrunner Str. 34



Christoph Stadel

Dissertationsthemas (Doktorat 1964) über einen stadtgeographischen Vergleich von Beirut, Damaskus und Aleppo. Damit war ein entscheidender Schritt über Europa hinaus und in die Humangeographie getan.

Zunächst unterrichtete STADEL in der französischen Schweiz am Privatgymnasium "Le Rosey", im Sommer in Rolle am Genfer See, im Winter in Gstaad in den Berner Alpen weiteren Sinnes. Kanadische Lehrerkollegen regten STADEL an, nach Kanada zu wechseln, und so reiste er 1967 – noch mit dem Schiff – dorthin, mit ihm auch seine ihm kurz vorher angetraute Frau Christel, die als Sprachenstudentin ebenfalls hinauswollte.

Hillfield College in Hamilton/Ontario war die erste Station. Enttäuscht über das Arbeitsklima an diesem Gymnasium bewarb sich STADEL ein Jahr später an der Universität Brandon/Manitoba mit Erfolg um die Stelle eines Lecturers am Geographischen Institut.

Damit tat sich für den Dreißigjährigen die Möglichkeit einer Universitätslaufbahn auf. In Brandon, einer Mittelstadt mit knapp einem Drittel der Einwohnerzahl Salzurgs, blieb STADEL 24 Jahre lang. In 14 Jahren durchlief er alle Stufen über Assistant Professor und Associate Professor bis zum Full Professor (1982). Durch sechs Jahre war er dort Institutsvorstand. Eine Persönlichkeit sei hervorgehoben, die ihn in Brandon prägte, die vorlebte, was die Universität und ein Institut sein und leisten können in menschlich hochwertiger Zusammenarbeit: der Gründer des Instituts John TYMAN. Zu wissenschaftlicher Zusammenarbeit am Institut kam es im regionalen Bereich – besonders über Brandon – vor allem mit John EVERITT.

In Brandon hatte STADEL die Regionale Geographie zu betreuen und innerhalb der Kulturgeographie die Bereiche Stadtgeographie, politische Geographie und Internationale Entwicklung. Entsprechend dem Stil an nordamerikanischen Universitäten hat STADEL Forschung und Lehre nie scharf getrennt. Seine stadtgeographischen Erfahrungen baute er vor allem am Beispiel von Brandon aus. Wir finden da zum Teil andere Fragestellungen als in der stadtgeographischen Forschung Mitteleuropas. Ein vielschichtiges Thema STADELs war zum Beispiel der *urban fringe*, der Rand bzw. Übergang vom städtischen Bereich zum ländlichen Raum, der im dichtbesiedelten Mitteleuropa ganz andere Ausmaße hat. Für STADEL gehörte auch die Praxis dazu, die Mitarbeit in Brandon an der Stadtplanung.

Seine regionalen Forschungen in Kanada umfaßten nicht nur den städtischen Bereich, sondern richteten sich auf Manitoba im ganzen und darüber hinaus auf Bereiche ganz Kanadas und Nordamerikas – etwa die Präriegebiete. Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie war das vor allem. Ein besonders reizvolles Thema der jüngsten Arbeiten STADELs betrifft die kulturellen europäischen Minoritäten an der nordamerikanischen Pionierfront. Da finden wir unsere europäischen Auswanderer wieder in Problemen von Gruppen, die sich halten konnten und nicht im großen Schmelztiegel aufgegangen sind.

Der Vordere Orient spielte in STADELs weiteren Forschungen keine Rolle mehr, da die Sprachbarriere dort für einen Europäer hoch liegt. Und ohne direkten sprachlichen Kontakt mit den Einheimischen kommt man in der Humangeographie nicht weit, das war STADEL von vornherein klar. Die Erfahrungen von dort waren für ihn aber wertvoll vor allem in der Lehre und auch in den Kontakten mit Afrika: In den 1970er Jahren wurde er vom World University Service of Canada als akademischer Leiter eines sechswöchigen Seminars in Senegal ausgewählt.

Schwerpunkt von STADELs Forschungen außerhalb Nordamerikas und Europas wurde nun Lateinamerika. Es begann auch dort mit der Leitung von sechswöchigen

Seminaren des World University Service of Canada 1971 und 1974 in Kolumbien und Zentralamerika. So tauchen in STADELs Vorträgen und Veröffentlichungen zunächst Kolumbien und Guatemala auf.

Mit richtigen humangeographischen Forschungsreisen aber begann STADEL in Ecuador, zunächst in der Ostkordillere. Ab 1982 läßt sich verfolgen, wie er seither dieses Forschungsfeld in den tropischen Anden Schritt für Schritt ausbaute und südwärts die angrenzenden Andenländer, besonders Bolivien, dann auch Peru in seine Programme einbezog. Dieses Arbeitsfeld bekam von Salzburg aus durch die Kooperation mit den Innsbruckern (Axel BORSDORF) weitere Impulse. Die Studien- und Exkursionsprofile quer über die Anden führten bis in den tropischen Regenwald des Anden-Ostrands. Der Schwerpunkt blieb aber Ecuador. 1986 wurde er Ehrenmitglied der Geographischen Gesellschaft von Ecuador.

Die Untersuchungen in den tropischen Anden Ecuadors rückten weitere Arbeitsrichtungen stärker als bisher in STADELs Blickfeld: Tropenforschung, Entwicklungsländerforschung und vorrangig die Hochgebirgsforschung. Diese hatte STADEL besonders in der Lehre mit Blick auf die Alpen nie aus den Augen verloren. Nun nahm er Verbindung auf mit jenen, die neben dem stark physiogeographisch bestimmten umfassenden System der vergleichenden Hochgebirgsforschung Carl TROLLs auch ein mehr humangeographisches zu entwickeln versuchten – wie etwa Erwin GRÖTZBACH. Seit 1993 gehört er zum Herausgeber-Beirat der Zeitschrift "Revue de Géographie Alpine", Grenoble. Das von STADEL zusammen mit ALLAN & KNAPP (1988) herausgegebene Buch "Human impact on mountains" hatte Pionierrang im englischen Sprachraum.

Darin liegt – ganz im Sinne TROLLs – eine stark ökologische Problemstellung. Natürlich ging STADEL auch der Höhenschichtung kulturlandschaftlicher Stockwerke nach. Aber ebenso bewegten ihn die sozialen Zwänge und Einschränkungen – er brachte zu uns den ungewohnten Begriff "Umweltstreß" aus der nordamerikanischen Terminologie mit. Das hinwiederum zielt auf Entwicklungsfragen. Und es wäre nicht STADEL mit seinen einerseits aufs Praktische, andererseits aufs Allgemeinwohl gerichteten Neigungen, hätte er sich nicht auch für die Qualität von Entwicklungshilfemaßnahmen eingesetzt – in dafür geschaffenen Gremien und ihren Symposien bis hin zur Evaluierung kanadischer Entwicklungsprojekte in Südamerika. Auch den Medien stellte er sich für solche Fragen als Kommentator zur Verfügung, jenseits und diesseits des Atlantiks. Den Umgang damit war STADEL schon seit seiner Gymnasial- und Studienzeit als Zeitungsberichterstatter geläufig.

Nur kurz wurden hier die wichtigsten Forschungsaktivitäten STADELs aufgelistet. Ein paar Hinweise seien auch seiner Lehrtätigkeit gewidmet. Dazu gehörte "drüben" ganz selbstverständlich auch die Abfassung von Readings, von Lehrbehelfen – Texten und Karten (siehe Publikationsverzeichnis). – Bei uns in Österreich ist Evaluierung der Lehrveranstaltungen durch Studenten nur ansatzweise versucht worden. "Drüben" ist sie eine laufende Selbstverständlichkeit. Dem, der schlechte

Zensuren bekommt, drohen Kürzungen. STADELs Aufstieg in Brandon wäre ohne ständige Lehrerfolge nicht denkbar gewesen. Für ihn war die Lehre stets ein Anliegen von hohem Rang. Besonders viel Arbeit und Einsatz steckte er immer in seine vielen und großen Exkursionen und in seine Geländepraktika. Mit den Studenten im Gelände – da lebt er immer so richtig auf.

Zur Lehrtätigkeit an kanadischen Universitäten gehörten auch die sogenannten "Extension Programs"-Lehrveranstaltungen außerhalb der Universität: Abendvorlesungen, Sommerkurse, Vorlesungen auch für besondere Alters- und Berufsgruppen. Das wird dort selbstverständlich erwartet.

Nach Salzburg wurde STADEL nicht als Unbekannter berufen. Dreimal war er da als Gastprofessor – 1974/75, 1981/82 und 1990, dazu 1990 auch in Bern. Durch seine Hilfe und Kontakte entstanden früher schon in Salzburg eine Dissertation und eine Diplomarbeit über Kanada.

STADELs akademische Tätigkeiten in Kanada und außerhalb waren vielfach auch mit der Mitwirkung in Gremien und der Übernahme administrativer Verpflichtungen verbunden – in der Universität, in der Praxis, bei Symposien, Tagungen, Kongressen und in Fachverbänden. Die Liste ist beeindruckend. STADEL treibt nicht Wichtigtuerei, sondern das Verantwortungsgefühl für Aktivitäten und Anliegen, die ihm wesentlich erschienen und erscheinen. Für ihn sind Voraussetzung für Forschungsprojekte und auch für die Vergabe von Themen an Studenten Kontakte mit einschlägigen Forschergruppen, deren Kritik er sich und seine Schüler auch in Tagungen aussetzt. Hier seien beispielsweise erwähnt die Canadian Association of Geographers, die Gesellschaft für Kanadastudien (STADEL leitet darin die Sektion Geographie), die Arbeitsgemeinschaft deutscher Lateinamerikaforschung, die Asociación Andina und die Conference of Latin Americanist Geographers (CLAG). Durch Jahre übernahm STADEL auch sehr aktiv die Leitung der Salzburger Zweigstelle der ÖGG.

Trotz all dieser Aktivitäten widmet sich STADEL auch ganz bewußt seiner sechsköpfigen Familie. Er hat es schon in seiner Jugend erlebt, welch menschlich tragendes Fundament die Familie sein kann. Diese Erfahrung ist ihm wichtiger als die derzeitige Wertskala der sogenannten öffentlichen Meinung. Für ihn ist das Familienleben nicht eine zusätzliche Belastung, sondern ein Positivum, das ihm hilft, bei all seiner Energie und Zielstrebigkeit den Kollegen und Mitarbeitern täglich aufs neue freundlich, kontakt- und kooperationsbereit, geduldig und nie launisch gegenüberzutreten.

Verzeichnis der Publikationen

(* = Bücher bzw. Monographien in Reihen, + = Readings)

1. (1962), Palmyra – Sozialstruktur einer Oase. In: Inst. f. soziale Zusammenarbeit, Monograph 3, Freiburg. 22 S.
2.* (1966), Beirut, Damaskus, Aleppo – ein stadtgeographischer Vergleich im Vorderen Orient. Wuppertal-Elberfeld, Engelbert Pfriem. 85 S.

3. STADEL C., CLARK L. (1972), Brandon. In: 22nd Int. Geogr. Congress. Tour Guide. Southern Prairies Field Excursion, Regina, S. 59-66.
4. (1972), Service areas of a non-primate city in the Canadian Prairies: the case of Brandon, Manitoba. In: 22nd Int. Geogr. Congress. Background Papers. Southern Prairies Field Excursion, Regina, S. 77-104.
5.+ (1974), Manitoba – A Practical Geography. (2. Aufl. 1983).
6. (1975), Colombia. In: JONES R. (Hrsg.), Essays on World Urbanization, S. 238-262. London, Philipp.
7. (1975), Guatemala – geographische und wirtschaftshistorische Aspekte seiner Entwicklung. In: Lateinamerika Aspekte, 7, S. 1-15.
8. (1975), The structure of squatter settlements in Medellín, Colombia. In: Area, 7, 4, S. 249-254.
9. (1976), Kanadische Regionalatlanten: Analyse der Konzepte und Thematik. In: Schriftenreihe d. Salzburger Inst. f. Raumforschung, 5, S. 133-145.
10. (1976), Ciudad Guatemala: Grundzüge seiner städtischen Entwicklung und Struktur. In: Zeitschrift f. Lateinamerika, 10, S. 21-26.
11. STADEL C., EVERITT J. C. (1979), Diversity and change in rural Southwestern Manitoba. In: Issues in Rural Canada, Montreal (= Canadian Association of Geographers, 2). 20 slides with commentary (39 S.).
12. (1979), "Mouvements de population de la Communauté Rurale de N'Guékokh" and "Projet d'une pépinière d'arbres mixtes á N'Guékokh". In: Sénégal, 78, S. 22-26. Ottawa, Entraide Universitaire Mondiale du Canada.
13. (1979), Squatter settlements in Medellín, Colombia: A reply. In: Area, 10, 1, S. 19-22.
14. (1980), Nature of mountain regions – concepts of mountain geography. In: MANDAL R. B., SINHA V. N. P. (Hrsg.), Recent Trends and Concepts in Geography, Bd. I, S. 215-228. New Delhi, Concept Publishing.
15. EVERITT J. C., STADEL C. (1980), A study of power and politics in the urban fringe of Brandon, Manitoba. In: Regina Geogr. Studies, 3, S. 31-40.
16. STADEL C., TYMAN J. (1981), Mountains and Deserts. In: Where on Earth, 5, Brisbane, Atham Educational, part 1: Man against the Desert, part 2: Mountains and Man. Slides with commentary.
17. (1981), Migración, Urbanización, Marginalidad. Aspekte und Probleme der Verstädterung in Kolumbien. In: Hispanorama, 29, S. 102-107.
18. EVERITT J. C. , STADEL C. (1981), Changes in the urban fringe of Brandon, Manitoba: a test of a model of urban dissonance. In: BEESLEY K. B., RUSSWURM L. (Hrsg.), The Rural-Urban Fringe: Canadian Perspectives, S. 17-33. Toronto, York University.
19.+ (1981), World Regional Geography. Maps and documents. Univ. of Brandon, Depart. of Geogr. (ergänzt bis 1992).
20.+ (1981), Geography of High Mountains. Univ. of Brandon, Depart. of Geogr. (2. Aufl. 1984.).
21. (1981), Aspects et problèmes du développement rural au Cap-Vert, Sénégal'. In: AUMÜLLER P., FASCHING G. (Hrsg.), Länderkunde und Entwicklungsländer, Festschrift für Josef SCHRAMM, S. 127-141. Salzburg, Österr. Forschungsinst. f. d. Tropen u. Subtropen.
22. (1982), The Alps: mountains in transformations. In: Focus (American Geogr. Society), 32, 3, S. 1-16.
23. (1982), Mountain Regions: their nature and problems. In: Geogr. Perspectives, 49, S. 26-33. Univ. of Cedar Falls, Dept. of Geogr.
24. SIKORA H., STADEL C., EVERITT J. C. (1982), Kenora, Ontario: a central place analysis. In: Ontario Geography, 20, S. 3-20.

25. (1982), The urban fringe in Canada – a grey zone of the urban-rural continuum. In: Bamberger Geogr. Schriften, 4, S. 189-205.
26.+ EVERITT J. C., STADEL C. (1983), Spatial dimensions of the urban growth of Brandon, Manitoba: 1882-1982. In: Background Readings for the Geography of Manitoba, Dept. of Geogr., Univ. of North Dakota, 2, S. 1-50.
27. (1984), Development and under-development in the rural Andes. A case study from the Eastern Cordillera of Ecuador. In: SINGH T. V., KAUR J. (Hrsg.), Integrated Mountain Development, S. 193-207. New Delhi, Himalaya Books.
28.+ (1984), Mexico – a field excursion guide. Univ. of Brandon, Depart. of Geogr.
29. (1984), Environmental stress and human activities in the tropical Andes (Ecuador). In: GRÖTZBACH E., RINSCHEDE G. (Hrsg.), Beiträge zur vergleichenden Kulturgeographie der Hochgebirge (= Eichstätter Beiträge, Geogr., 12), S. 235-263.
30.+ (1985), The Eastern Alps – a field excursion guide. Univ. of Brandon, Depart. of Geogr.
31. WESTENBERGER M., EVERITT J. C., STADEL C. (1985), The development of Brandon's social areas, 1881-1914. In: The Albertan Geographer, 21, S. 79-95.
32. EVERITT J. C., STADEL C. (1985), Spatial dimensions of the urban growth of Brandon, Manitoba, 1882-1982. In: Bull. of the Association of North Dakota Geogr., 35, S. 1-32.
33. (1985), Del Valle al Monte. Landnutzung und Höhengliederung im Raum Patate-Pelileo, Ekuador. In: Die Erde, 116, S. 7-25.
34. (1985), Environmental stress and human activities in the tropical Andes (Ecuador). In: Revista del Centro Panamericano de Estudios e Investigaciones Geográficos, 15, S. 33-50.
35. (1986), Brief on aspects of international development. Standing Committee on External Affairs and International Trade. House of Commons, No. 5, Ottawa, S. 1105-1155.
36. (1986), Del Valle al Monte: Altitudinal patterns of agricultural activities in the Patate-Pelileo area of Ecuador. In: Mountain Research and Development, 6, S. 53-64.
37. (1986), Zweisprachigkeit in Lehre und Forschung. Das Beispiel der Universität von Ottawa, Kanada. In: SCHRAMM J. (Hrsg.), Zwei- und Mehrsprachigkeit (= Donauschwäbische Beitr., 88), S. 9-12. Salzburg.
38. (1986), Urbanization and urban transformation in a mountain environment: the case of the European Alps. In: YADAV C. S. (Hrsg.), Perspectives in Urban Geography, Bd. 3: Comparative Urban Research, S. 39-55. New Delhi, Concept Publishing.
39.+ (1987), Regional Geography of Manitoba, 2 Bde. Univ. of Brandon, Depart. of Geogr. (2. Aufl. 1991).
40. (1988), La percepción que tienen los campesinos, de las tensiones, ambientales y socioeconómicas en la Sierra Ecuatoriana. In: Development Strategies for Fragile Lands. In: Memoria de la Conferencia Usos Sostenidos de Tierras en Laderas, S. 137-158. Washington, DESFIL.
41. BUGG G., EVERITT J. C., STADEL C. (1988), A typology of agriculture in the vicinity of Brandon, Manitoba. In: Regina Geogr. Studies, 5, S. 24-41.
42.* WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (Hrsg.) (1988), Brandon: Geographical Perspectives on the Wheat City. Regina, Canadian Plains Research Center. 224 S.
43. STADEL C., EVERITT J. C. (1988), Spatial growth of Brandon. In: WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (Hrsg.), 1988, Brandon: Geographical Perspectives on the Wheat City, S. 61-88. Regina, Canadian Plains Research Center.
44. STADEL C., EVERITT J. C. (1988), Downtown Brandon. In: WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (Hrsg.), 1988, Brandon: Geographical Perspectives on the Wheat City, S. 123-150. Regina, Canadian Plains Research Center.

45. STADEL C., EVERITT J. C. (1988), The urban fringe of Brandon. In: WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (Hrsg.) (1988), Brandon: Geographical Perspectives on the Wheat City, S. 151-175. Regina, Canadian Plains Research Center.
46. STADEL C., EVERITT J. C. (1988), Brandon's role as a service centre in Southestern Manitoba. In: WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (Hrsg.), Brandon: Geographical Perspectives on the Wheat City, S. 195-219. Regina, Canadian Plains Research Center.
47.* ALLAN G. R., KNAPP G., STADEL C. (Hrsg) (1988), Human Impact on Mountains. Totowa, Rowman & Littlefield. 308 S. (1993 als Paperback erschienen).
48. STADEL C., HUNT D., EVERITT J. C. (1989), Urban space and actors: Post-war suburban trends in Brandon, Manitoba. In: SELWOOD H. J., LEHR J. C. (Hrsg.), Prairie and Northern Perspectives: Geographical Essays, S. 113-122. Univ. of Winnipeg, Geogr. Dept.
49. STADEL C., WELLS E. (1989), Settlement outside the gate: The Spruce Woods community near C. F. B. Shilo. In: SELWOOD H. J., LEHR J. C. (Hrsg.), Prairie and Northern Perspectives: Geographical Essays, S. 123-132. Univ. of Winnipeg, Geogr. Dept.
50. STADEL C., DEL ALBA MOYA L. (1989), Plazas and ferias of Ambato, Ecuador. In: Yearbook 1988. Conf. of Latin Americanist Geogr., 14, S. 43-50.
51. (1989), The perception of stress by Campesinos – a profile from the Ecuadorian Sierra. In: Mountain Research and Development, 9, S. 35-49.
52. KINNEAR M., STADEL C., EVERITT J. C. (1989), Recreation Homes and Hinterlands in Southwest Manitoba: the example of Minnedosa Lake developments. In: Saskatchewan Geogr., 2, S. 23-29.
53. (1989), Percepción ambiental y socio-económica de los campesinos de la Sierra Ecuatoriana, Geoistmo (Costa Rica), 2, S. 41-55.
54. (1990), Three-dimensional regional geography of a tropical mountain country – the case of Ecuador. In: Bull. of the Association of North Dakota Geogr., 38, S. 47-65.
55. (1990), Horizontal and vertical spaces; a "three dimensional geography" of Ecuador. In: MANDAL R. B. (Hrsg.), Patterns of Regional Geography. An International Perspective, 3, S. 93-113. New Delhi, Concept Publishing.
56. STADEL C., WESTFALL B. (1991), Farm families and their communities: a 'Sondeo' Survey in the Killarney area, Manitoba. In: Brandon Geogr. Studies, 1, S. 87-100.
57. (1991), Environmental stress and sustainable development in the tropical Andes. In: Mountain Research and Development, 11, S. 213-223.
58. (1992), Periodische Märkte in der Sierra von Ecuador, dargestellt am Beispiel von Ambato. In: Die Erde, 123, S. 125-136.
59. (1992), Canada's population in 1991. First results of the June 1991 Census. In: Die Erde, 123, S. 251-256.
60. (1992), Altitudinal belts in the tropical Andes: their ecology and human utilization. In: MARTINSON T. (Hrsg.), Benchmark 1990 (= Conf. of Latin Americanist Geogr., 17/18), S. 45-60.
61. (1992), Entwicklungsaspekte und Mobilisierung ländlicher Ressourcen in den bolivianischen Anden. In: KERN W., STOCKER E., WEINGARTNER H. (Hrsg.), Festschrift Helmut RIEDL (= Salzburger Geogr. Arbeiten, 25), S. 149-164.
62. (1992), The seasonal resort of Wasagaming, Riding Mountain National Park, Manitoba. In: SELWOOD J. H., LEHR J. C. (Hrsg.), Reflections from the prairies (= Geogr. Essays, Winnipeg, Depart. of Geogr.), S. 61-72.
63. KITCH I., EVERITT J. C., WINDER G., STADEL C. (1992), Peak of the Parkland: A central place analysis of Swan River, Manitoba. In: WILSON M. R. (Hrsg.), Proceedings of the Prairie Division, Canadian Association of Geographers, Saskatoon, University of Saskatchewan, Dept. of Geogr., S. 133-151.

64. STADEL C., EVERITT John C. (1993), Commercial stripping in Brandon: The untold story. In: WILSON M. R. (Hrsg.), Proceedings of the Prairie Division, Canadian Association of Geographers, Saskatoon, University of Saskatchewan, Dept. of Geogr., S. 153-173.
65. (1993), The Brenner Freeway (Austria-Italy): Mountain highway of controversy. In: Mountain Research and Development, 13, S. 1-17.
66. (1993), Continuity and change of a non-primate city in the Canadian Prairies: The example of Brandon, Manitoba. In: Die Erde, 124, S. 225-236.
67. STADEL C., SLUPETZKY H. (1994), Field guide to the excursion "Hohe Tauern". IGU Commission Symp. Mountain Geoecology and Sustainable Development. 28 S.
68. (1994), Kanada: aktuelle Probleme der Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie. In: Österreich in Geschichte u. Literatur (mit Geogr.), 38, 4, S. 260-280.
69. (1994), Aus Freude am Hochgebirge – Helmut HEUBERGER zum 70. Geburtstag. In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., 136, S. 328-334.
70. (1994), The role of NGOs for the promotion of children in the highlands of Bolivia. In: BOHLE H.-G. (Hrsg.), Worlds of Pain and Hunger (= Freiburger Studien z. Geogr. Entwicklungsforschung, 5), S. 187-208.
71. (1994), Ecology, rural problems, and sustainable development in the tropical Andes. In: BANSHOTA M., SHARMA P. (Hrsg.), Development of Poor Mountains, S. 89-107. Kathmandu, ICIMOD.
72. (1995), Umwelt und Gesellschaft Kanadas im Wandel. Augsburg, UniPress, 40-42.
73.* STADEL C., SUIDA H. (Hrsg.) (1995), Themes and Issues of Canadian Geography I (= Salzburger Geogr. Arbeiten, 28). 197 S.
74. (1995), Phasen der kulturlandschaftlichen Entwicklung der kanadischen Prärie. In: STADEL C., SUIDA H. (Hrsg.), Themes and Issues of Canadian Geography I (= Salzburger Geogr. Arbeiten, 28), S. 141-155.
75. (1995), Development needs and the mobilization of rural resources in highland Bolivia. In: Yearbook. Conf. of Latin Americanist Geogr., 21, S. 37-48.
76. (1995), Perzeptionen des Umweltstresses durch Campesinos in der Sierra von Ecuador. In: MERTINS G., ENDLICHER W. (Hrsg.), Umwelt und Gesellschaft in Lateinamerika (= Marburger Geogr. Schriften), 129, S. 244-262.
77. STADEL C., EVERITT J. C., ANNIS R. (1996), Sustainable micropolitan communities in the Canadian Prairies. In: VOGELSANG R. (Hrsg.), Canada in Transition: Results of Environmental and Human Geographical Research, S. 115-136. Bochum, Univ.-verlag N. Brockmeyer.
78. STADEL C., SELWOOD J. (1996), Suburbia in the countryside: Cottages and cottage dwellers in Canada. In: STEINECKE A. (Hrsg.), Stadt- und Wirtschaftsraum. Festschrift A. HOFMEISTER (= Berliner Geogr. Studien, 44), S. 311-324.
79.* WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (Hrsg.) (1996), The Geography of Manitoba. Its Land and its People. Winnipeg, The Univ. of Manitoba Press. 328 S.
80. WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (1996), Manitoba: geographical identity of a prairie province. In: WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (Hrsg.), The Geography of Manitoba. Its Land and its People, S. 3-7. Winnipeg, The Univ. of Manitoba Press.
81. (1996), The non-metropolitan settlements of Southern Manitoba. In: WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (Hrsg.), The Geography of Manitoba. Its Land and its People, S. 152-160. Winnipeg, The Univ. of Manitoba Press.
82. (1996), The seasonal resort of Wasagaming, Riding Mountain National Park. In: WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (Hrsg.), The Geography of Manitoba. Its Land and its People, S. 298-300. Winnipeg, The Univ. of Manitoba Press.

83. WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (1996), Outlook. In: WELSTED J., EVERITT J. C., STADEL C. (Hrsg.), The Geography of Manitoba. Its Land and its People, S. 316-319. Winnipeg, The Univ. of Manitoba Press.
84. (1996), Cultural minorities in the Canadian Prairies; their impact on the rural landscape. In: FRANTZ K. (Hrsg.), Human Geography in North America. New Perspectives and Trends in Research (= Innsbrucker Geogr. Studien, 26), S. 17-40.
85. (1996), Divergence and conflict, or convergence and harmony? Nature conservation in Hohe Tauern National Park, Austria. In: HARRISON L.C., HUSBANDS W. (Hrsg.), Practising Responsible Tourism. International Case Studies in Tourism Planning, Policy and Development, S. 445-471. New York, Wiley.
86. STADEL C., SLUPETZKY H., KREMSER H. (1996), Nature conservation, traditional living space, or tourist attraction? The Hohe Tauern National Park, Austria. In: Mountain Research and Development, 16, S. 1-16.
87. STADEL C., LEHR J. C. (1996), Gruppensiedlungen der Mennoniten und Ukrainer in der kanadischen Prärie. In: Geogr. Rundschau, 48, S. 247-255.
88. (1997), Las necesidades de desarollo y la movilización de recursos rurales en el Altiplano Boliviano. In: LIBERMAN M., BAIED C. (Hrsg.), Desarollo Sostenible de Ecosistemas de Montaña: Manejo de Areas Frágiles en los Andes, S. 221-233. United Nations University (UNU) PL 480.
89. STADEL C., SCHÖNDORFER H. (1997), El centro de mercado regional de León, Nicaragua: el cambio en las estructuras y procesos. In: VI Congreso de Geógrafos Latino Americanistes, Espanio y Sociedades. Retos Ambientales para el Siglo XXI. Programma y Resumes, Lima, S. 122-123.
90. (1997), The mobilization of human resources by non-governmental organizations in the Bolivian Andes. In: Mountain Research and Development, 17, S. 213-228.
91. GRÖTZBACH E., STADEL C. (1997), Mountain peoples and cultures. In: MESSERLI B., IVES J. D. (Hrsg.), Mountains of the World. A Global Priority, S. 17-38. New York / London, The Parthenon Publ.
92. (1997), Indígenas of the Andes – mountain people between tradition and modernisation. In: MESSERLI B., IVES J. D. (Hrsg.), Mountains of the World. A Global Priority, S. 20-21. New York / London, The Parthenon Publ.
93.* BORSDORF A., STADEL C. (Hrsg.) (1997), Ecuador in Profilen. Landeskundliche Beobachtungen auf einer geographischen Exkursion 1996 (= Inngeo 3, Innsbruck). 337 S.
94. (1997), Ecuador – Schwellenland oder Entwicklungsland? In: BORSDORF A., STADEL C. (Hrsg.), Ecuador in Profilen (= Inngeo 3, Innsbruck), S. 1-4.
95. (1997), Das Marktzentrum von Ambato. In: BORSDORF A., STADEL C. (Hrsg.), Ecuador in Profilen (= Inngeo 3, Innsbruck), S. 239-241.
96. OSBORNE B., STADEL C. (1997), "Landscapes"und "Waterscapes" von Kanada in Kunst und Literatur. In: SITTE W., SUIDA H. (Hrsg.), Festschrift Guido MÜLLER (= Salzburger Geogr. Arbeiten, 31), S. 185-197.
97.* STADEL C. (Hrsg.) (1998), Themes and Issues of Canadian Geography II (= Salzburger Geogr. Arbeiten, 32). 168 S.
98. (1998), Europäische Multikulturalität an der Nordamerikanischen Pionierfront. In: WAKONIGG H. (Hrsg.), Beiträge zur Lebensraumforschung und Geographie der Geisteshaltung (= Arbeiten aus d. Inst. f. Geogr. d. Karl-Franzens-Univ. Graz, 36), S. 231-246.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 140

Autor(en)/Author(s): Heuberger Helmut

Artikel/Article: Personalia. Zum 60. Geburtstag von Christoph Stadel 283-292